

Waschmangeln, Windmaschinen,
Wurstmaschinen, Wägen, Schmalzpressen, Brücken-
Wagen, Schnellwagen, Tisch- oder Tafelwagen jeder
Art, neuester Construction, ausgezeichnete geschmiedete
Kohlenbügeleisen, neuester Construction
(sogenannte Augeneisen) empfiehlt
Carl Dehlinger,
 Werkzeug-, Wägen- und Bügeleisenfabrikation.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
 Directe Deutsche Post-Dampfschiffahrt
 zwischen
HAMBURG und NEW-YORK
 Durch-Passagen nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
 Abfahrt von Hamburg jeden Mittwoch, Morgens.
 Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage erteilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
 Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
 sowie die General-Representanz für Württemberg:
Carl Anselm in Stuttgart
 und dessen Vertreter:
Louis Müller in Schorndorf.
Albert Wernle in Rudersberg.

Gegen Hals- & Brust-Leiden
 sind die **Stollwerck'schen Gummi-**
Bonbons, Malz-Bonbons, Gummi-Bon-
bons, à Paquet 20 Pfg., sowie Stollwer-
ck'sche Brust-Bonbons, à Paquet 50 Pfg.,
 die empfehlenswerthe Sanemittel.
 Buchbinder **Schmid** hat auf 3 Plätzen
 hohen **Alee** zu verpacken.

Buhlronn.
 Unterzeichnete verkauft ächten
Kronenbranntwein
 per Liter 1 M.
Kronenwirth Kamm.
Charlotte Aieß Wittve hat ein
Grosstück zu verpacken.
Gottesdienst
 am h. Dreifaltigkeitstest (8. Juni), 1879.
 Vorm. 9 Uhr Predigt
 Herr **Defan Finkh.**
 Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
 Herr **Heller Hoffmann.**

Schuhmacher **Schwarz** hat ein
 Stück hohen **Alee** zu verpacken.

Das in 2. Aufl. erschienene Buch:
Die Gicht
 enthält, abgesehen von den ausführlichen
 Selbstbehandlungs- und Heilungsvorschlägen
 mittelst des Ales, welche sich diesen Hebeln über-
 die Gichtkrankheit selbst, kann dies Buch
 wärmstens empfohlen werden. Ein Anhang von
 Rezepten zeigt die Bereitung der Heilmittel,
 welche bei Anwendung bewahrt hat und mündlich
 überlassen selbst, da nach der ersten Heilung
 bracht, wo alle Hilfe versagen sollte. Aus-
 gabe: Prospect versendet auf Wunsch vorher gratis,
 und gegen 25. Centesim. Brief u. Post.

*) Preis 50 Pf., vorräthig in **G. Schmid'scher**
 Buchhandlung, Schw. Mühl, welche
 dasselbe gegen 60 Pf. in Briefmarken
 franco überalhin versendet.

Oeffentliche Erklärung.
 Die Massaverwaltung der falliten
 Vereinigten Britanniasilberwären-
 Fabrik verkauft ihre Massawären vorräthig
 wegen Beendigung des Concurses und gänz-
 licher Räumung der Localitäten
 um 75 Procent unter der
 Schätzung.

- Für nur **M. 14** erhält man nach-
 stehendes gediegenes Britanniasilber
 Service aus dem feinsten und besten
 Britanniasilber,
 (welches früher **M. 50** kostete)
 und wird für das Weissbleich der Bestecke
25 Jahre garantirt.
 - 6 Stück Britanniasilber-Tafelmesser mit eng-
 lischen Stahlklingen,
 - 6 Stück echt engl. Britanniasilber-Gabeln,
 feinsten schwerster Qualität,
 - 6 Stück massive Britanniasilber-Speisesöffel,
 - 6 Stück feinsten Britanniasilber-Kaffeisöffel,
 - 1 Stück massiver Britanniasilber-Milchschöpfer,
 1 Stück schwere Britanniasilber-Suppenschöpfer
 bester Sorte,
 - 2 Stück effectvolle Britanniasilber-Salon-Tafel-
 leuchter,
 - 6 Stück feinsten Britanniasilber-Eierbecher,
 - 1 Stück schöner Britanniasilber-Pfeffer- oder
 Zuckerbehälter,
 - 1 Stück feiner Britanniasilber-Theesäther
86 Stück.
- Zu beziehen gegen Postvorschuss (Nach-
 nahme) oder Geldsendung durch das
 Vereinigte
 Britanniasilber-Fabriks-Depot
 Wien. II., Untere Donaustrasse 43.
 Nichtconvenientes wird binnen 8 Tagen
 retour genommen.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt
 für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
 Erträgerlohn viertelj. 9 S.
 Infectionspreis:
 die dreispaltige Seite oder
 deren Raum 10 S.
 Nr. 65. Dienstag den 10. Juni 1879.

Bekanntmachungen.
 Landwehrbezirkskommando Gmünd.
Bekanntmachung für vormalige Angehörige des Beurlaubtenstandes.
 Seine Majestät der König haben — in der Absicht, längere ihren geleistete Dienste während des Beurlaubtenstandes und die
 vorwurfsfreie Erfüllung der gesetzlichen Dienstpflicht durch ein äußeres Zeichen anzuerkennen und zu ehren — durch Allerhöchste
 Ordre vom 14. April ds. Jahres eine Landwehrdienstauszeichnung zu stiften und hiefür die folgenden näheren Bestimmungen zu
 befehlen geruht:

- Die Landw. dienstauszeichnung wird in zwei Klassen verliehen.
 - Die erste Klasse der Auszeichnung können nur Offiziere und Sanitäts-Offiziere des Beurlaubtenstandes erhalten, welche freiwillig eine zwanzigjährige Dienstpflicht übernommen und sich durch reges Interesse für den Dienst hervorgethan haben.
 - Auf die zweite Klasse der Landwehrdienstauszeichnung haben nach vorwurfsfrei erfüllter gesetzlicher Dienstpflicht in der Reserve oder Landwehr (Seewehr) diejenigen Personen des Beurlaubtenstandes Anspruch, welche einen Feldzug mitgemacht haben oder mindestens im Ganzen 3 Monate aus dem Beurlaubtenverhältnis zum aktiven Dienst einberufen gewesen sind; ferner diejenigen, welche 3 Jahre aktiv gedient und ohne Capitulirt zu haben in Folge Mobilmachung länger im Dienst verbleiben mußten, auch wenn sie später im Beurlaubtenstande im Ganzen weniger als 3 Monate zum aktiven Dienst wieder eingezogen worden sind.
 - Der Anspruch auf die Landwehrdienstauszeichnung geht verloren
 - durch Versetzung in die zweite Klasse des Soldatenstandes, sowie durch jede Bestrafung wegen einer Handlung, welche mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte bedroht ist, selbst wenn auf diesen Verlust nicht erkannt sein sollte;
 - durch jede militärgerichtliche Bestrafung während der aktiven Dienstzeit oder im Beurlaubtenstande;
 - durch jede Bestrafung wegen Nichtbefolgung einer Gestellungs-Ordre oder wegen ungerechtfertigter Versäumniß einer Controlversammlung;
 - durch Bestrafung mit strengem Arrest im Beurlaubtenstande.
 - Die Bestimmungen über den Anspruch auf die Landwehrdienstauszeichnung zweiter Klasse sind rückwirkend für alle diejenigen vormaligen Angehörigen des Beurlaubtenstandes, welche bei ihrem Uebertritt zum Landsturm in Württemberg in Controlo gestanden und den Krieg 1870/71 mitgemacht haben, oder während desselben mindestens 3 Monate aus dem Beurlaubtenverhältnis zum aktiven Dienst einberufen waren, wenn sie inzwischen nicht etwa die Landwehrdienstauszeichnung eines andern Bundesstaates erhalten haben.
- Diejenigen Leute, welche nach § 2 Ziffer 2 auf die Dienstauszeichnung Anspruch machen, haben dies spätestens bis 4. Juni d. J. beim Bezirksfeldwebel anzumelden und ihre Militärpapiere vorzulegen.
 Diejenigen vormaligen Angehörigen des Beurlaubtenstandes, welche auf Grund von § 2 Ziffer 4 der vorstehenden Bestimmungen einen Anspruch auf die Landwehrdienstauszeichnung zweiter Klasse haben, müssen solchen bis spätestens 1. April 1880 mündlich oder schriftlich bei demjenigen Bezirkskommando, bei welchem sie zuletzt in Controlo gestanden, geltend gemacht haben, widrigenfalls sie auf keine Berücksichtigung mehr rechnen können.
 G m ü n d, den 28. Mai 1879.

Die Ortsbehörden
 werden angewiesen, vorstehende Bekanntmachung sofort zur Kenntniß der Beteiligten zu bringen.
 Schorndorf, 30. Mai 1879
 2.
 K. Oberamt.
 Baum.

Revier Hohengehren.
Holz-Verkauf.
 Samstag den 14. Juni
 aus Steinschrauf (Egelmengerehen) 1
 Rothbuche 3 m lang
 0,88 Fm., 1 Birke
 7 m lang 0,34 Fm.
 Nrn.: 106 buchene
 Scheiter, 342 dro.
 Prügel, 36 eichenes, 54 sonstiges Andru-
 holz, 5000 reiß buchene Wellen.
 Um 9 Uhr in der Steinschrauf im
 Lehnbadthal am Reintigen Weg.
 Winterbach.
 Einen noch erhaltenen
 zwispännigen **Mühlwagen** ist
 billig dem Verkauf aus
 Wagner **Hegmann.**

Revier Lorch.
Stammholz-Verkauf.
 Donnerstag den 19. Juni
 von Mittags 12 Uhr an
 in der Harmonie in Lorch
 aus Wezler,
 Staffels-
 gehen, Hesse-
 walb, Sand-
 halbe,
 Pfahl-
 bronnerwalb, Riegelwalb, Remshalde: 1
 Eiche mit 0,86 Fm., 34 Buchen 19,5 Fm.
 Nadelholz: Kanaholz: 184 Fm. I. Cl., 233
 II. Cl., 195 III. Cl., 91 IV. Cl. Eichen-
 holz: 59 Fm. I. Cl., 32 II. Cl., 7 III. Cl.
 Das Holz wird auf Verlangen vor dem
 Verkauf vergezigt.

Schorndorf.
 Die Gemeindepflegen wollen binnen
 8 Tagen für den Staatsanzeiger pr. 1. Juli
 1879/80, Juni 1880 baar 8 M. 40 S.
 liefern.
 Den 7. Juni 1879.
 Oberamtspflege **Stollin.**
Schorndorf.
Verpachtung der Reinigung der
Schul-Lokale vom Schulhaus
am Bahnhof.
 Montag den 16. Juni ds. J. Mittags
 2 Uhr wird das Reinigen und Einheizen
 der Schul-Lokale vom Schulhaus beim
 Bahnhof im Abstreich verankort von her
 2.
Stadtspflege.
 Ein Stück mit **hohen Alee** an der
 neuen Schlichterstraße verpackt
G. Steiger, Buchbinder.

neuerung, ja oft nicht einmal die nötige Reparatur erfahren. Wenn z. B. ein Vorhang so zerissen war, daß er unmöglich mehr an seinem Platz gelassen konnte, so suchte der König unter den übrigen Vorhängen einen weniger schadhafte aus, welcher nun seinen Platz mit dem des gar zu schlechten Kameraden vertauschen mußte. Einmal war es nahe daran, daß diese Vernachlässigung seines Meublements verhängnisvoll wurde. Es war in den 40er Jahren, als König Ludwig I. sich wieder längere Zeit in Rom aufhaltend, wie gewöhnlich, nachdem er dem Papste seinen Besuch gemacht, andern Tag dessen Gegenbesuch erhielt. Der König empfing Papst Gregor am Eingang der Villa und geleitete ihn in sein Empfangszimmer, wo Beide auf gegenüberstehenden Fauteuils Platz nahmen, während die Begleitung des Papstes mit den Herren des kgl. Dienstes im Vorzimmer zurück blieb. Nach einiger Zeit entstand im Zimmer, wo sich der König mit dem Papste befand, ein Geräusch, wie wenn Möbel hin- und hergeschoben würden, während man gleichzeitig unregelmäßige Schritte und Tritte darin hörte. Dieses Rumoren wurde immer ärger, allein es getraute sich Niemand aus dem päpstlichen und königlichen Gefolge von freien Stücken in das Zimmer zu treten, worin die beiden Monarchen verweilten, und der mystische Lärm kein Ende nahm. Endlich riß König Ludwig die Thüre auf und rief die Herren des Gefolges herbei. Man kann sich die Ueber- raschung derselben denken, als sie beim Eintreten den Papst mit dem Sitzsessel durchgebrochen auf dem Boden sitzend und die Beine in die Höhe streckend sahen. Der König hatte lange Zeit versucht, allein den Papst aus seiner fatalen Lage herausziehen zu können, was aber trotz aller Anstrengung Beider nicht gelang, so daß er sich endlich genötigt sah, die Beihilfe des Gefolges in Anspruch zu nehmen.

Würgburg, 4. Juni. Heute Mittag erschoss sich Artillerie- unteroffizier Risch, ein Kapitulant aus Preußen. Derselbe sollte demnächst am Militärbezirksgerichte wegen Verbrechen des Mißbrauchs der Dienstgewalt zur Mißhandlung Untergebener zur Aburtheilung kommen. Er hatte beim Exerziren einem Soldaten eine so starke Ohrfeige gegeben, daß das Trommelfell zerbrach. **Spanien.** (Ueber die Brodtheuerung.) In verschiedenen Städten des Landes ist es wegen des Aufschlages der Brodpreise zu Aufrufen gekommen. Von den Händlern wird die Theuerung dem Getreidezoll zugeschrieben, welcher 4 1/2 Pesetas (3,90 M.) auf den Hektoliter Weizen beträgt. Außerdem wird — ganz wie bei uns — über die hohen Eisenbahntarife geklagt. In Spanien besteht neben den städtischen Octroi auch die Brod- tare; letztere ist aber zur Zeit wenig wirksam. Kürzlich haben sogar die Bäcker in Madrid trotz des Verbotes der Stadtbehörde den Brodpreis erhöht, weil sie nach ihrer Angabe, bei einem Weizenpreis von 32 1/2 Pesetas (ca. 28 M.) per Hektoliter nicht billiger liefern könnten. Wie bereits mitgeteilt wird, hat nun der Magistrat in Madrid mit Hilfe der militärischen Feld- bäckereien billiges Brod auf eigene Regie backen und verkaufen lassen. Zugleich sind die Eisenbahnen um Ermäßigung ihrer Tarife angegangen worden. Der Hauptgrund der Brodtheuerung ist starke Misere.

Amsterdam, 4. Juni. Der Fall der Afrikanischen Handels- vereinigung hat alle Geschäfte, die bereits angefangen hatten, sich zum Besseren zu neigen, plötzlich wieder rückwärts geworfen. Die Tragweite dieses Ereignisses, läßt sich in ihrem ganzen Umfang jetzt noch gar nicht überschauen. So viel steht fest, daß das Gesell- schaftskapital verloren ist, mit Inbegriff desselben sollen die Passiva der A. S. B. circa 12 Millionen Gulden betragen. Die beiden Direktoren, Kerbiff und Pincoffs sind flüchtig, ersterer wurde in Antwerpen, wo er mißlungene Selbstmord-Versuche ge- macht hat, festgenommen und letzterer soll inzwischen in New York angekommen sein. Bis 1871 sollen die Bücher der A. S. B. richtig und die bezahlte Dividende recht gewesen sein; seit der Zeit wurde jedes Jahr anscheinlich verloren und trotzdem fortwährend Dividende ausgezahlt. Auf diese Weise vergrößerte sich der Ver- lust von Jahr zu Jahr, derselbe beträgt jetzt nach den Büchern circa 6 Millionen. Als Beispiel wie die Verzögerungen der Direktoren verdeckt wurden dient folgendes: Anfänglich ließen sich Kerbiff und Pincoffs für die Verluste bezahlen. Um den Saldo von A. und B. der jetzt circa fl. 2,400,000 beträgt, aus den Büchern des A. S. B. verschwinden zu lassen, wurden verschiedene Credi- toren in den Büchern an A. und B. belastet, wodurch der Credi- toren-Saldo in der Bilanz um so viel größer wurde. Ferner wurde das Inventar an der Afrikanischen Rasse jährlich hinauf- gesetzt, in zwei Abtheilungen allein wurde der Warenverloß um fl. 2,800,000 höher angegeben als er in Wirklichkeit ist. Auf diese Weise wurde der Aufsichtsrath fortwährend getäuscht und war es möglich, daß die Verzögerungen so lange unentdeckt blieben.

In Folge dieses Fallissements haben bis jetzt vier andere Firmen die Zahlungen einstellen müssen. Der Rotterdammer Handel leidet durch das Ereigniß ungeheuer, aber auch noch weit über die Grenzen unseres Landes hinaus macht sich der Fall fühlbar; wo ist Vertrauen noch gerechtfertigt, wenn Leute, welche die höchsten Ehrenstellen begleiten und über Millionen zu verfügen haben die ihnen anvertraute Macht so schändlich mißbrauchen?

Petersburg, 6. Juni. Die Großfürstin Maria Pau- lowna verbrachte die Nächte vom 5. und 6. gut; Temperatur auf 36 Grad gesunken.

Petersburg, 7. Juni. Der oberste Gerichtshof verur- theilte den Attenäter Solowjew zum Tode durch den Strang.

Messina, 29. Mai. Am Westabhang des Aetna haben sich neue Krater gebildet, welche mit vehementem Lavadawurf die umgebenden Ortschaften bedrohen. Die Bevölkerung ist be- unruhigt.

Messina, 5. Juni. Ein ungeheurer Lava-Ström hat die Gemarkung von Randazzo verunstaltet, und bedroht gegenwärtig Majo und den Fluß Alcantara. Es findet ein großer Zustuß von Deutschen, namentlich Naturforschern statt. — In Tula (?) (Provinz Messina) wurde ein Postwagen von Räubern angegriffen. Die Reisenden wurden ausgeplündert.

Konstantinopel, 4. Juni. Stolypin sagte beim Abschied von Philippopol, er denke Ende Monats nach Rußland zurückzu- kehren; der Abzug der russischen Truppen bedeuete jedoch nicht das Preisgeben der bulgarischen Sache von Seiten Rußlands; der Tag werde kommen, wo mit Hilfe des Zaren, welcher der geborene Schirmherr aller Slaven sei, alle bulgarischen Wünsche erfüllt würden.

Konstantinopel, 6. Juni. Die päpstlichen Neben- Stolypin's haben den Sultan sehr irritirt. Lobanoff bezeichnete di- selben auf Reklamation der Pforte als apograph, der englische französische und österreichische Konsul bestaigten dagegen, daß Stolypin wiederholt den Zaren als einziges Oberhaupt aller Slaven bezeichnet habe.

Simla, 5. Juni. Jakub Khan beabsichtigt am 8. d. nach Kabul zurückzukehren. Derselbe sprach dem Vicekönig Dank für seinen Empfang aus und kündigte an, er werde den Vicekönig voraussichtlich gegen Ende Winter besuchen, nachdem er die An- gelegenheiten seines Reiches geordnet habe.

London, 3. Juni. Nachrichten aus Simla zufolge herrscht in Cashmir große Hungersnoth. Der Nothstand ist auf's Höchste gestiegen. Die Regierung hat 3500 Tonnen Getreide nach Cashmir gesandt.

Algier, 4. Juni. Ein Schiff mit 1600 Mann, zwei Sectionen Artillerie und 110 Pferden an Bord, die bestimmt sind, die Unruhen bei dem Stamm Ued-Daub zu unterdrücken, ist gestern nach Aures abgegangen. Man hält die Unruhen für ziemlich bedeutungslos.

A u f r u f.

Gestern wurde unsere Stadt von einem furchtbaren Brand- unglück heimgesucht. Das Feuer entstand auf bis jetzt unerklär- liche Weise in einem Oekonomiegebäude und verbreitete sich mit so rapider Schnelligkeit, daß in kurzer Zeit mehr als 1/3 der Stadt in Flammen stand. An Böschen und Netten war kaum zu denken. Zur Zeit liegen gegen 100 Wohnungen nebst allen dazu gehörigen Nebengebäuden in Asche; darunter die Post, das Amtshaus, die drei Pfarrhäuser, eine Lehrerbewohnung und was das Schlimmste ist, viele Wohnungen blutarmer Menschen, die kaum mehr als das nackte Leben gerettet haben und sehr schwer hier Obdach finden können. Auch unsere alte, schöne Kirche ist niedergebrannt, bes- gleichen die Synagoge und israelitische Schule. Kaum ist die durch den Typhus entstandene Noth gelindert, so trifft diese Bewohner dieses unbeschreibliche Unglück. Schnelle Hilfe thut sehr noth, weshalb das unterzeichnete Comité die bringende Bitte um Gaben jeder Art an Alle richtet, die gerne den Nothleidenden helfen können. **Laa n. Rhön, am 13. Mai 1879.**

Das Unterstützungs-Comité für die Abgebrannten. Oberst. Arthur Richter von Cam-Rathshausen. Schmidt, Stadtvorsteher. Baumann, Oberpfarrer. Baumann, Pfarrer. Wehmer, Oberlehrer. Grünhorn, Posthalter. C. Simon. H. Neißmann, Dr. Graß, Apotheker. Kahl, Lehrer. Heilbrunn, Jährhau. Stern. Freudenhal. Jung, Cantor. Bauer, u. s. w.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger

A m t s b l a t t
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Erträgerslohn viertelj. 9 s.
Insertionspreis:
die dreispaltige Zeile ober-
deren Raum 10 s.

Nº 66. Donnerstag den 12. Juni 1879.

Bekanntmachungen.
Schorndorf.
Die Ortsvorsteher

werden auf die Ministerial-Befugung vom 17. April 1879, betreffend die Vermittlung des überseeischen Transports von Aus- wanderern, hingewiesen und beson- ders darauf aufmerksam gemacht, daß das Geschäft eines Auswanderungs-Agenten (cf. §. 2) oder eines Unteragenten (cf. §. 3) nur durch Personen betrieben werden darf, welche eigens hiezu ermächtigt worden sind.
Schorndorf, 11. Juni 1879
R. Oberamt.
Baum.

Der Amtstag am nächsten Samstag

fällt wegen Reinigung der oberamtlichen Kanzleigefasse aus.
Den 11. Juni 1879.
R. Oberamt
Baum.

Revier Geradstetten.
Stochholz-Verkauf.
Am Samstag den 14. Juni 1879,
31 Km. Stoch-
holz zu Selbst-
graben. Zu-
sammenkunft
Morgens 8
Uhr im Horn-
rain.
R. Revieramt.

Revier Hohengehren.
Holzbeifuhr-Akkord.
Bei dem auf Samstag den 14. Juni
ausgeschriebenen Holzverkauf in der Stein-
schrauf wird die Beifuhr von 11 Raum-
meter Holz nach Schorndorf verakkordirt.

Revier Adelberg.
Dohlenbau-Akkord.
Montag den 16. d. M.
wird die Herstellung zweier Dohlen im
Langengehrensträßchen verakkordirt. Ge-
samtüberchlagssumme 950 M.
Zusammenkunft um 11 Uhr um obern
Kandel des Langengehrensträßchens.

G r u n b a c h.
Einen auf der Landstrasse gefundenen
Karirten, wolknen, älteren Pferdeteppich
kann der Eigentümer gegen Bezahlung
der Einrückungsgebühr abholen.
Den 9. Juni 1879.
Schultheißenamt.
Wegmann.

Schorndorf.
An die Gemeindebehörden.
Nach dem Finanzgesetz vom 27. Febr.
1879 (Reg.-Bl. S. 37) sind für das
Etatjahr 1879/80 an Grund-, Gefäll-,
Gebäude- und Gewerbesteuer umzulagen:
8,723,315 M. woran es den Oberamts-
bezirk Schorndorf nach der Steuer-Coll.

Verk. v. 15. April 1879 (Reg.-Bl. S. 86)
trifft 78,161 M. die einzelnen Gemeinden
aber und zwar:

| | | | | |
|-----------------|--------|---|----|---|
| Schorndorf | 16,352 | M | 37 | s |
| Ab lberg | 2,216 | " | 43 | " |
| Nischberg | 1,204 | " | 78 | " |
| Alperglen | 1,827 | " | 91 | " |
| Bairerl | 659 | " | 83 | " |
| Balkmannsweiler | 1,454 | " | 38 | " |
| Beutelsbach | 5,960 | " | 97 | " |
| Bühlbronn | 874 | " | 45 | " |
| Geradstetten | 4,755 | " | 70 | " |
| Grunbach | 4,061 | " | 1 | " |
| Hauversbronn | 2,426 | " | 16 | " |
| Heßbad | 1,334 | " | 25 | " |
| Hohengehren | 824 | " | 40 | " |
| Höplinswarrth | 1,238 | " | 64 | " |
| Hohengehren | 1,329 | " | 79 | " |
| Mielesbach | 1,032 | " | 36 | " |
| Oberberken | 1,151 | " | 53 | " |
| Unterberken | 932 | " | 93 | " |
| Oberurbach | 5,168 | " | 50 | " |
| Rohrbronn | 483 | " | 99 | " |
| Schlichten | 498 | " | 9 | " |
| Schnaitz | 4,597 | " | 95 | " |
| Baach | 289 | " | 90 | " |
| Schorndorf | 1,630 | " | 50 | " |
| Kottweil | 290 | " | 5 | " |
| Steinberg | 2,031 | " | 71 | " |
| Thomashardt | 818 | " | 9 | " |
| Unterurbach | 2,870 | " | 55 | " |
| Vorderweißbuch | 351 | " | 35 | " |
| Birkenweißbuch | 494 | " | 43 | " |
| Streich | 383 | " | 77 | " |
| Weiler | 2,415 | " | 51 | " |
| Winterbach | 5,563 | " | 47 | " |
| Wandolzweiler | 325 | " | 6 | " |
| | 78,160 | M | 81 | s |

Nach Genehmigung des Amtskörpers-
chafts-Etats wird der Amtskassen absehbald
repartirt werden, und werden dann die
besonderen Steuerausweisungen verfanbt
werden. Einstweilen möge mit der Staats-
steuerumlage begonnen werden.
Schorndorf den 11. Juni 1879.
Oberamtspflege. **Strölin.**
Alee und Grad verkauft
Sittler Simon's Wittwe.

Schorndorf.
Heugras-Verkauf.
Montag den 16. Juni,
Nachmittags 2 Uhr,
5 1/2 Mrg. Garten bei der Urbacher Brücke,
1 Mrg. 1 Viertel Garten bei der untern
Mühle und 1 Mrg. 1 Viertel Wiese im
hintern Ranspach. Zusammenkunft um
2 Uhr bei der Urbacher Brücke, um 3 Uhr
bei der untern Mühle und um 3 1/2 Uhr
im Ranspach.
Hospitalpflege **Lanz.**

Abelberg.
Schafwaide-Verleihung.
Die Herbst- und
Winterwaide der
Markungen Abel-
berg und Nassach
von Bartholomäi
1879 an bis Licht-
mess 1880 wird am
Freitag den 20. Juni d. J.
Vormittags 10 Uhr
auf hiesigem Rathhause im öffentlichen
Ausschreib verpachtet, wozu Liebhaber ein-
geladen sind.
Die Waide der Markung Abelberg
kann im Herbst mit 200 Stück und im
Winter mit 500 Stück und die der
Markung Nassach im Winter mit 150
Stück Schafen besahren werden.
Den 10. Juni 1879.
Schultheißenamt.
Schäfer.

Das Heugras
von 6 Viertel Baumgut bei ihrer Fabrik
verkauft.
1 **Gebrüder Gabler.**
Schorndorf.
Das Heugras
von einer Baumwiese in der Zaise verkauft
zum sofortigen Abmähen.
Fraisch, Stadtschultheiß.